

Hautnah in Mörbisch

Beruf als Berufung | Die Höfleinerin Helga Payr arbeitet seit März im Bereich Marketing und Verkauf bei den Seefestspielen Mörbisch mit.

Von Gerald Burggraf

HÖFLEIN/MÖRBISCH | Das Weingut Payr aus Göttlesbrunn ist jedem im Bezirk ein Begriff. Während Winzer-Präsident Robert Payr seinen Traum als Winzer lebt, hat seine Schwester Helga in einem anderen Metier ihre Berufung gefunden.

Sie bewegt sich schon seit mehreren Jahren im Bereich Marketing und Verkauf. So war sie auch in der Region bereits in der Kulturfabrik für diese Aufgaben zuständig. Im März wechselte sie schließlich ins Team der Seefestspiele Mörbisch und zeigt sich von ihrem neuen Job begeistert. „Quasi ein Kulturwechsel – von den Römern zur Operette. Es ist eine tolle Arbeit und es wird nie langweilig“, erläutert sie im NÖN-Gespräch.

Die 41-Jährige ist sichtlich stolz, bei einem über die österreichischen Grenzen hinaus be-

kannten Event mitarbeiten zu können. Und sie ist wirklich hautnah dabei. „Während der Spielsaison sind auch wir direkt vor Ort in Mörbisch. Sonst befindet sich das Büro in Eisenstadt“, erzählt sie. Auch wenn sie nicht aktiv am Stück beteiligt

ist, heuer wird übrigens „Der Bettelstudent“ aufgeführt, kommt sie dennoch mit Künstlern, Bühnenaufbau und den Proben in Kontakt. „Das ist sehr interessant, es hat einfach ein eigenes Flair“, schwärmt Payr.

Mittlerweile ist die Spannung im Seefestspielteam enorm hoch, geht doch am Donnerstag die Premiere über die Bühne. Für Helga Payr und ihre Kollegen ist aber schon wieder die kommende Saison wichtiger. „Sobald die Premiere vorbei ist, startet bei uns schon wieder der Vorverkauf für nächste Saison. Dann spielen wir Anatevka. Bis 30. September haben wir auch einen Frühbucherbonus von 15 Prozent“, erläutert sie.

Von ihrem neuen Arbeitgeber schwärmt sie natürlich. So warten die Seefestspiele heuer mit einem neuen Gastrokonzept sowie einen 5.000 m² großen Zubau am Gelände auf.

Zur Person

- **Alter:** 41 Jahre
- **Wohnort:** Bruck, aufgewachsen in Höflein
- **Berufliche Laufbahn:** Zunächst arbeitete sie zehn Jahre lang als Optikerin. Danach absolvierte sie die Studienberechtigungsprüfung und studierte an der Europa- und Wirtschaftsschule internationale Tourismuswirtschaft. Danach arbeitete sie zwei Jahre in London, bevor sie 2006 wieder nach Österreich zurückkam. Hier arbeitete sie unter anderem im Magna Racino und in Carnuntum.



Helga Payr bezeichnet ihre neue Arbeit als „mit nichts vergleichbar“. Hier von einer Kulisse der Seefestspiele Mörbisch. *Foto: privat*